

LITERATUR SALON

Greifswald

Aktuelle Verkaufsausstellungen

LITERATURSALON Lomonossowallee 44
Norbert Hübner, studierter Pädagoge und Kunsterzieher, dem ab 1992 Malen zur Lebensaufgabe wird, zeigt in seiner Ausstellung: "**Europa - Landschaften - Porträts und Blumen**", Bilder in Öl, Acryl und Aquarell aus seinem bisherigen Schaffen. Diese Bilder können von Mo. bis Fr. von 10 - 18 Uhr **betrachtet** und **erworben** werden.

"**Kleine Galerie des Literatursalons**" in den Kundenräumen der **Gasversorgung Vorpommern GmbH**, Am Koppelberg 15 **Luisa Zegke** aus Greifswald zeigt Bilder in Acryl in ihrer Ausstellung: "**Wege der Moderne**". Diese Bilder können Montag - Donnerstag von 7.00 - 15.30 Uhr und Freitag bis 12 Uhr betrachtet und käuflich erworben werden.

Ständige Verkaufsausstellungen:

Hinterglasmalerei: **Madeleine Landa** aus Wien zeigt Jugendstilbilder

Carstens Keramik: aus Rheinsberg u.a. "Heckenrose";

Löffler Keramik: Original-Mecklenburger-Töpferware;

Blumen- u. Landschaftsbilder: Unikate von **Waltraud Schmidt** (verschiedene Größen);

Aquarelle: **Heike Camp** (verschiedene Größen);

Jahreskalender 2008:

- "Hansestadt Greifswald 2008" - Fotokalender;
- "Aquarelle aus Vorpommern" von Dieter Fuhrmann

Skulpturen im Literatursalon:

Eckard Labs: "Tänzerin"; Kamo: "Venus-Torso"
Paul Kroll: "Greifswalder Venus"

LITERATUR SALON

Greifswald

Vereinsvorsitzende: Dipl.-Kult. Karin Langer
E-Mail: karin.langer@literatur-salon.de
Tel./Fax: (0 38 34) 81 29 10



Lomonossowallee 44, 17491 Greifswald
Sekretariat Tel.: (0 38 34) 81 77 00
Fax: (0 38 34) 81 66 88
E-Mail: kontakt@literatur-salon.de
Internet: www.literatur-salon.de
Galerie-Café Tel.: (0 38 34) 81 77 10
(Telefon für Kartenreservierung)

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung



CAFÉHAUSBETRIEB

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 10 - 18 Uhr

Der **LITERATURSALON** vermietet seine **Räumlichkeiten** und bietet dazu nach Wunsch Speisen und Getränke an.

LITERATUR SALON

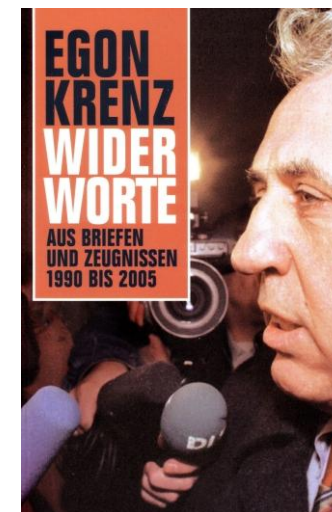
Greifswald

Lomonossowallee 44

Januar 2008

Lesungen

Philosophisches Café



Klavierimprovisationen



Märchennachmittag



Caféhausmusik



Vernissage



Glückwunsch zum **NEUEN JAHR**

Der **Literatursalon** wünscht allen seinen Besuchern und Gästen für 2008 alles Gute, Gesundheit und Schaffenskraft.

Wir freuen uns auf Sie.

Klaviermusik im Literatursalon: 3. / 10. / 17. / 24. / 31. Januar

An diesen Donnerstagen von **15 bis 17 Uhr** erklingt für Sie Klaviermusik (Improvisationen) zur Unterhaltung und zum Entspannen von **Barbara Ullrich**.

Mo. 7. Januar, 15 - 18 Uhr



Zum Tanz am Nachmittag laden wir alle zur Caféhausmusik in unser Galerie - Café ein. Bei Kaffee, hausgebackenem Kuchen (im Eintrittspreis enthalten) und Getränken Ihrer Wahl erleben Sie ein paar schöne Stunden voller Entspannung.

Die **Wieckinger-Besatzung** spielt **live** für Sie Ihre Lieblingsmelodien.

Gern nehmen wir Ihre Vorbestellungen entgegen.

Do. 10 Januar, 19 Uhr

Vernissage im Literatursalon: Der studierte Pädagoge und Kunsterzieher **Norbert Hübner** arbeitete von 1962 bis 1988 erst als Lehrer, später als Schuldirektor. 1992 geht er in Vorruhestand. Seit dieser Zeit wird ihm das Malen zur Lebensaufgabe. Stark geprägt wurde seine Malweise durch die Impressionisten van Gogh, Renoir, Cézanne, besonders durch die intensive Farbigkeit ihrer Bilder.

In seiner neuen Ausstellung, es ist bereits seine dritte im Literatursalon, die er **"Europa - Landschaften - Porträts - Blumen"** nennt, sind Bilder in Öl, Acryl und Aquarell zu sehen. Norbert Hübner lebte bis 2001 in Karlsburg bei

Greifswald und hat nun sein Zuhause in Landsberg bei Halle/Saale.

Die Ausstellungseröffnung wird musikalisch begleitet am Klavier von **Barbara Ullrich**.

Mi. 16. Januar, 15 Uhr

Märchennachmittag: "Der kichernde Kukkurra" und andere Märchen aus Australien und der Südsee hat **Gritli Freitag** ausgesucht, die sie mit Erzählerinnen des Greifswalder Märchenkreises vortragen wird.

Vor 70 Millionen Jahren entstand der 5. Kontinent, der heute Australien heißt und durch seine besondere Lage zu einer sehr eigenständigen Entwicklung seltener Tiere und Pflanzen führte. Auch deren Märchenwelt erhält ein sehr eigenartiges, durch Mythen geprägtes "Gesicht". Die Traumzeit - der Glaube der Aborigines (Ureinwohner Australiens) vom Schöpfungs- und Gestaltungsprozesses der Erde - bestimmt den Inhalt und die Handlung dieser Märchen.

Alle Märchenfreunde lassen sich an das andere Ende der (Märchen)-Welt entführen.

Di. 22. Januar, 19 Uhr

IG. Philosophisches Café zum Thema: **"Kreationismus kontra Evolutionstheorie"**

Charles Darwin hat 1859 in seinem Buch "Die Entwicklung der Arten" die langfristige Entwicklung des Lebens auf der Erde und die Anpassung der Lebewesen an die Umwelt durch ein Zusammenspiel von Variation, Auslese und Vererbung von einer Generation zur nächsten erklärt. Das der Mensch vom Affen abstammen soll, wie es die Anhänger Darwins behaupteten, mißfiel besonders. Die Evolutionstheorie heute hat ihre Wurzeln im Darwinismus, in der modernen Genetik und in der Molekularbiologie. Sie erklären eine Fülle biologischer Tatsachen. Vieles ist praktisch belegbar und nachweisbar. Trotz der Erfolge geht der Streit um die Evolution weiter.

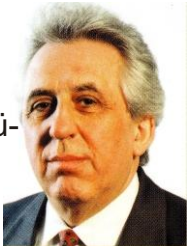
Der Kreationismus legt die Bibel wörtlich aus, danach wurden die biologischen Arten und der Mensch vor einigen tausend Jahren binnen 7 Tagen geschaffen. Die moderne Auslegung behauptet: Ordnung und Zweckmäßigkeit der Welt, vor allem der Lebewesen lassen auf einen Plan und Schöpfer schließen. Sie fordern und verlangen deshalb Zugang zum Biologieunterricht der Schulen.

Herr **Prof. Dr. Rainer Schimming** leitet dieses Philosophische Café, informiert über die angesprochenen Tendenzen und erwartet eine rege Diskussion. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Do. 24. Januar, 19 Uhr

Lesung und Gespräch:

Egon Krenz, liest aus seinen Büchern **"Herbst 89"** und **"Widerworte"** und sucht das Gespräch mit seinen Zuhörern.



Egon Krenz, Jahrgang 1937 war kurz vor der Wende 1989 Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzender des Staatsrates und des Nationalen Verteidigungsrates der DDR. Diese Funktion nutzte er und hatte damit maßgeblichen Anteil daran, dass in den Wende-tagen keine Waffen eingesetzt wurden und es dadurch zu keinem Blutvergießen kam. Trotzdem wurde er aus politischen Gründen 1998 zu 4 Jahren Haft verurteilt. Diese Haft ist an ihm nicht spurlos vorübergegangen, doch seine Einstellung zum Kommunistischen Manifest von Marx und Engels hat sich nicht geändert, er bleibt Kommunist. Er hat die gesamte Zeit seit der Wende genutzt, über das Vergangene nachzudenken, sie richtig einzuordnen und die notwendigen Schlußfolgerungen daraus zu ziehen. Zu all seinen Themen ist er bereit zu sprechen und wünscht sich eine intensive und wissende Gesprächsrunde zu seiner Lesung.